

Ende der Primärschorfsaison

Die Gefahr für Primärschorfinfektionen ist nun in Lagen bis ca. 500 m Meereshöhe vorbei.

Zur aktuellen Situation

Das heurige Frühjahr war von sehr langen Trockenphasen geprägt. So hat es beispielsweise im März so gut wie gar keine Niederschläge gegeben. Die wichtigsten Infektionsperioden wurden rückblickend zwischen dem 23. April und dem 1. Mai verzeichnet.

Weitere Vorgehensweise

Bei spätschorfanfälligen Sorten bzw. in allen Anlagen mit Schorfbefall, sollten die Früchte vor Blattnassperioden, die im Mai voraussichtlich mehr als eineinhalb Tage und ab Anfang Juni über zwei Tage andauern, vorbeugend mit einem Belagsfungizid behandelt werden.

Folgende Wirkstoffe können eingesetzt werden:

- Trifloxystrobin, Pyraclostrobin
- Boscalid
- Sterolsynthesehemmer (SSH)
- Pyrimetanil, Cyprodinil
- Captan, Dithianon
- Metiram
- Fluazinam
- Dodine
- Penthiopyrad
- Kupfer
- Fluxapyroxad
- Kaliumphosphonat
- Schwefelkalk

Aufbrauchfristen verschiedener Wirkstoffe

In den kommenden Monaten endet die Zulassung einiger Wirkstoffe. Anbei ein kurzer Überblick:

Wirkstoff	Handelsname (z. B.)	Ende Aufbrauchfrist
Indoxacarb	Steward	19.09.2022
Triflumuron	Alsystin	30.09.2022
Phosmet	Spada 50 WG	01.11.2022
Myclobutanil	Thiocur 20 EW	30.11.2022

Die nützlichen Einsatzzeiten der verschiedenen in der Tabelle genannten Wirkstoffe sind unterschiedlich und hängen von verschiedenen Faktoren ab (z. B. Rückstandsreduktionsprogramm, Kundenanforderungen usw.). Phosmet (z. B. Spada 50 WG) sollte beispielsweise nur bis maximal drei Wochen nach der Blüte verwendet werden, um Rückstände zu vermeiden. Bei Fragen melden Sie sich bei Ihrem Berater.